



Statement zur Allianzkonferenz 2018 – Ekkehart Vetter (1. Vorsitzender)

„Da lebt einer seine Berufung!“ Dieser erstaunte Ausruf beschreibt die Wahrnehmung, dass jemand von ganzen Herzen und mit Haut und Haaren das tut, was er tut. Hier wird kein Job verrichtet, sondern hier findet jemand seine Lebensbestimmung! Die großen Ziele des Lebens und der praktische Alltag verschmelzen zu einer Einheit. Seine Berufung entdecken und leben, das ist Lebensqualität!

Eines der Ziele der Allianzkonferenz seit ihrer Gründung ist, Menschen mit der Bibel, dem Wort Gottes, vertrauter zu machen. Und hier findet man viel zum Thema Berufung. Gott ruft Menschen in ihre Lebensberufung. Oft sind es die Antitypen, die nicht auf unserer Agenda gestanden hätten. Manche wehren sich, manche argumentieren gegen den Ruf Gottes. Die Berufung Gottes anzunehmen und in seiner Kraft leben zu lernen, war für viele Menschen der Bibel wahrlich keine Selbstgänger.

Dies war bei David, dem späteren großen König Israels, nicht anders. Von kaum einer Person der Bibel wissen wir so viel wie von ihm. Die diesjährige Allianzkonferenz spürt dem nach, wie ein gänzlich ungeeignet erscheinender Teenager von Gott berufen wird in das höchste Amt, das in Israel zu vergeben war. Die Bibel beschreibt, wie David in diese Berufung hineinwuchs und sie verschweigt die Tiefschläge in seinem Leben und die selbst eingebrachten Probleme nicht. Darum ist David eine Person mit hohem Identifikationsfaktor – bis heute.

Wir beten darum, dass Besucher dieser Konferenz in ihre Lebensberufung hineinfinden oder darin gestärkt werden. Wenn Menschen mit dem Wort Gottes ihr Leben verlinken und den Willen Gottes für ihr Leben entdecken, und dies dann im Alltag leben – dann hätte die Konferenz ihr Ziel erreicht.

Gemeinsam
glauben,
miteinander
handeln.